

Neuerscheinungen

Landesarchäologie –
Festschrift für Dieter Planck
zum 65. Geburtstag

Hg. v. Jörg Biel, Jörg Heiligmann und Dirk Krausse
Forschungen und Berichte zur
Vor- und Frühgeschichte, Bd. 100
Stuttgart 2009, 744 S., 510 meist farb. Abb.,
48 Taf., ISBN 978-3-8062-2331-6, 89 Euro
Bezug über Theiss Verlag

Die Festschrift zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Dieter Planck bietet mit ihrer Mischung aus Grabungsberichten, Abhandlungen zu übergreifenden Themen bis hin zu fast essayistischen Beiträgen nicht nur spannende Lektüre, sondern spiegelt auch das hohe wissenschaftliche Niveau der südwestdeutschen Landesarchäologie beispielhaft wider. Der geografische Schwerpunkt des Buches liegt auf Baden-Württemberg, aber auch die angrenzenden Regionen Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz werden in mehreren Beiträgen behandelt. Das chronologische Spektrum der Aufsätze dieses Abschnitts reicht vom Lager mittelsteinzeitlicher Jäger und Sammler am oberen Neckar bis zur frühneuzeitlichen Bebauung der Ulmer Kernstadt. Ein chronologischer Schwerpunkt liegt auf der Römerzeit, doch auch die keltischen Epochen sind mehrfach vertreten. Der zweite Teil umfasst wichtige Abhandlungen zu grundsätzlichen Fragen der Archäologischen Denkmalpflege in Deutschland sowie Beiträge zu innovativen Aspekten der Naturwissenschaften, Restaurierung und archäologischen Spezialdisziplinen.

Zeitgenossen des Gletschermannes
im Mittleren Neckar.
Die Siedlungen von Stuttgart-Stamm-
heim und Stuttgart-Mühlhausen.

Irenäus Matuschik und Helmut Schlichtherle
unter Mitarbeit von Jörg Schilbler
Archäologische Informationen 57
(geänderte Band-Zahl)
Esslingen 2009
71 S., 35 Abb., 5 Taf.
ISBN 978-3-927714-95-3 (geändert!), 5 Euro
Bezug über die Gesellschaft
für Archäologie in Württemberg
und Hohenzollern e.V.

Die Zeit des Gletschermannes aus den Öztaler Alpen, dem „Ötzi“ (3500–2800 v. Chr.), gehörte bis vor Kurzem zu den wenig bekannten Perioden des Neckarlandes, zu den „dark ages“ der Landesarchäologie. Neue Entdeckungen von Siedlungen in Stuttgart-Stammheim und -Mühlhausen, aber auch von Grabanlagen, menschenförmlichen Stelen und von Opferfunden erlauben es, ein detailliertes Bild vom Leben der Zeitgenossen des Gletschermannes am Neckar zu zeichnen. Sie geben Einblicke in die Siedlungs- und Hausbauweise sowie in die Bestattungssitten und Jenseitsvorstellungen der damaligen Landesbewohner, zudem gestatten sie erste Aussagen zur Wirtschaftsweise und zum technologischen Entwicklungsstand. Das vorliegende Buch schließt also eine Kenntnislücke im Wissen um die urgeschichtliche Kulturentwicklung im Neckarland.

